

Tourismuskonzept Sensebezirk



Inhaltsverzeichnis

1 Grundsätze

1.1 Ziel und Zweck des Tourismus-Konzeptes

1.2 Geltungsbereich

1.3 Tourismuspolitik

1.4 Organisation und Zusammenarbeit

2 Stärken- / Schwächen-Analyse

3 Gästestruktur

4 Infrastruktur und Angebote

5 Marketing

5.1 Ausgangslage

5.2 Marktbearbeitungsstrategie

5.3 Mitfinanzierung

5.4 Bündelung in der Finanzierung

6 Schlussfolgerungen

1 Grundsätze

1.1 Ziel und Zweck des Tourismus-Konzeptes

Dieses Konzept soll Klarheit in folgenden Kernfragen bringen:

- Tourismusverständnis im Sensebezirk
- Ausrichtung und Angebot der touristischen Aktivitäten
- Zusammenarbeit der verschiedenen Prozessinvolverten
- Mittelherkunft und Mittelverwendung im Tourismus Schwarzsee-Senseland

1.2 Geltungsbereich

Dieses Konzept umfasst das geografische Gebiet des Sensebezirks, wie er als amtlicher Bezirk des Kantons Freiburg verstanden wird. Der Bezirk wird in Unterland (der nördlichste Teil), Mittelland und Oberland (der südlichste Teil) unterteilt.

1.3 Tourismuspolitik

Der Tourismus ist, gemessen am Bruttoinlandprodukt BIP des gesamten Sensebezirks keine tragende Erwerbsbranche. Je weiter südlich, d.h. je näher zur voralpinen Gegend des Schwarzsees hin, wird der Tourismus jedoch zu einer immer wichtigeren Erwerbsquelle. Schwarzsee selbst lebt zu wesentlichen Teilen vom Tourismus und ist dadurch vital abhängig von der Prosperität des Tourismus'.

Im kantonalen Richtplan ist Schwarzsee als so genannter „kantonaler Tourismusschwerpunkt“ bezeichnet. Diese weisen folgende Merkmale auf:

- höchste Stufe der touristischen Hierarchie mit vielfältigem und am besten entwickelten Angebot an Hotels und vermarktbareren Tourismusanlagen
- ganzjährige Aktivitäten
- ziehen zahlreiche Personen von ausserhalb des Kantons an
- gute öffentliche Verkehrsanbindung (mind. Zweistundentakt), gute Erschließung für den MIV

Der Kanton Freiburg bekennt sich eindeutig zur Konzentration touristischer Anlagen in den bereits vorhandenen Schwerpunkten. Somit muss es Ziel der Politik im Sensebezirk sein, Schwarzsee zu stärken und die weiteren touristischen Angebote wo sinnvoll zu unterstützen. Der Bildung neuer touristischer Entwicklungsschwerpunkte ist stets unter Berücksichtigung dieser Grundsätze zu begegnen.

Die Gemeinden unterstützen den Tourismus mit einem überall gleich hohen Pro-Kopf-Beitrag. Dieser Beitrag wird von den Unterland-Gemeinden – nebst dem Fördergedanken für den Tourismus im ganzen Bezirk - als Solidaritätsleistung an das Oberland, insbesondere an Schwarzsee verstanden.

Die Gemeindebeiträge fliessen in das Tourismusbudget Schwarzsee-Senseland und sind – abgesehen von einem Administrationsbetrag - ausschliesslich für das Marketing einzusetzen.

Wie der Name „Tourismus Schwarzsee-Senseland“ sagt, soll mit diesen Beiträgen der Tourismus vor allem in Schwarzsee gefördert werden, aber eben nicht nur. Gibt es nachhaltige touristische Aktivitäten in anderen Gemeinden des Sensebezirks, können auch diese einen Anspruch anmelden.

Um das Verständnis der Gemeinden für diesen Tourismusbeitrag zu fördern, ist es wichtig, dass Budget und Rechnung von Tourismus Schwarzsee-Senseland transparent und nach dem Bruttoprinzip gestaltet werden.

1.4 Organisation und Zusammenarbeit

Die zentrale und wichtigste Geschäftseinheit ist „Schwarzsee Tourismus“. Dabei handelt es sich um einen Tourismusverein im klassischen Sinn, welcher auf der operativen Ebene eine Geschäftsstelle aufweist. Daneben gibt es weitere, kleine touristische Geschäftseinheiten, die bedeutendste darunter ist Düdingen Tourismus.

Die Geschäftseinheit Schwarzsee Tourismus ist auch Trägerin der Marke „Tourismus Schwarzsee-Senseland“, der Marke, welche von den Gemeinden unterstützt wird und die touristischen Aktivitäten im ganzen Bezirk fördern soll.

Als Begleitungs- und Kontrollorgan der Gemeinden etablierten die Gemeinden die Tourismuskommission des Sensebezirks. Diese ist das vorberatende Organ der Region Sense für das Budget und den damit verbundenen Aktivitäten, soll den operativen Tourismusverantwortlichen aber auch als Beratungsorgan und Sparring Partner zur Verfügung stehen.

2 Stärken- / Schwächen-Analyse

Grundlage dieser Analyse bilden SWOT-Analyse aus dem Strategie- und Marketingkonzept Tourismus Schwarzsee und die Beurteilung der generellen Situation im Bezirk.



Fazit:

Um den Tourismus im Sensebezirk längerfristig zu sichern muss / müssen

- sich die Politik zum Tourismus bekennen, insbesondere als nachhaltige und effektive Erwerbsform im oberen Bezirk,
- der Erschliessungsachse Schwarzsee Priorität eingeräumt werden,
- das bestehende Routennetz an Wander-, Mountainbike-, Velo- und Reitwegen qualitativ und quantitativ erhalten bleiben,
- der Mitteleinsatz in der Vermarktung koordiniert und dadurch optimiert werden,
- Kooperationen zur Nutzung von Vermarktungssynergien genutzt werden,
- Voraussetzungen geschaffen werden, um den Aufenthaltstourismus in Schwarzsee zu stärken (Sicherung bestehender und Schaffung neuer Übernachtungskapazitäten, Erhaltung, bzw. Steigerung des Qualitätsniveaus),
- Förderung und Information der Bevölkerung zur Verständnisentwicklung gegenüber Tourismus / Touristen (besonders im Schwarzsee),
- Anziehungspunkte für Schlechtwetter / Schneearmut geschaffen werden,
- Nutzung und Einbindung des ÖV.

3 Gästestruktur

Der Tourismus im Sensebezirk hat verschiedene Ausprägungen und damit auch verschiedene Zielgruppen und Bedürfnisse, welche angesprochen werden.

Im Folgenden werden die Zielgruppen im Sensebezirk nach generellen Merkmalen, Aktivitäten und Besuchsmotiven gegliedert:

generelle Zielgruppen	Zielgruppen nach Aktivitäten	Zielgruppen nach Motiven
Familien mit Kindern 50+	Sommer: Wandern	Ruhe und Entspannung
Aktivtouristen	Mountainbiking	Entschleunigung
Kulturell Interessierte	Gleitschirmfliegen	Natur / Landschaft
Seminartouristen	Baden	Erlebnis
	Biken / Velofahren	Rudern, Fischen
	Open-Air	Camping
	Historische Orte und Wege	konzentriertes Arbeiten
	Winter: Skifahren	
	Langlaufen	
	Schneeschuh-Wandern	
	Schnee-Wandern	
	Schlitteln	

Diese Merkmale, Aktivitäten und Motive lassen sich auf die Gebiete wie folgt verteilen:

Schwarzsee	Schwarzsee	Schwarzsee
Düdingen und andere Orte	ganzer Bezirk	Düdingen, Schwarzsee und andere Orte
Schloss Überstorf, Hostellerie Schwarzsee und Andere	Düdingen, Schwarzsee und andere Orte	Schloss Überstorf, Hostellerie Schwarzsee und Andere

Der Tourismus im Sensebezirk (inkl. Schwarzsee) ist vorab Tagestourismus. Der Aufenthaltstourismus, sowohl im Freizeit-, wie Seminarbereich, macht den klar kleineren Teil aus, ist aber aufgrund der sehr begrenzten Übernachtungskapazitäten auch nicht in grösserem Umfang ausbaufähig.

4 Infrastruktur und Angebote

Der Sensebezirk verfügt über viele touristische Angebote. Die Schwierigkeit ist oft, diese sichtbar zu machen, bzw. so zu bündeln, dass sie für die interessierten Gästegruppen wahrgenommen werden können. Grundsätzlich fühlt sich der Tourismus Schwarzsee-Senseland einem **sanften, naturnahen Tourismus** verpflichtet und dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Die folgende Tabelle soll einen Überblick bieten (nicht abschliessend):

	Sport / Aktivität	Natur	Kultur	Seminar
Alterswil		Wander-, Velo-, Reitwege		
Bösingen	.Waldlauf Bösingen .Regio Badi Sense	Auried / Botanischer Pfad Wander-, Velo-, Reitwege	Kirche St. Jakob (Bau nat. Bedeutung)	
Brünisried		Wander-, Velo-, Reitwege		
Düdingen	.Mini-Golf .Golf .Tennis / Squash .Hallenbad	.Schiffensee .Möser / Botanischer Pfad .Wander-, Velo-, Reitwege	.Bad Bonn .Podium .Magdalena-Einsiedelei .Grandfey-Viadukt	.Hotel Bahnhof .Podium .Landgasthof Garmiswil
Giffers		Wander-, Velo-, Reitwege		
Heitenried		Wander-, Velo-, Reitwege	Jakobsweg (einzige Herberge)	Vereins- und Kulturhaus
Oberschrot		Wander-, Velo-, Reitwege		
Plaffeien / Schwarzsee	.Skigebiet .Schneeschuhenlaufen .Langlaufen .Biken (nat. MBR Nr. 2 / reg. VR Nr. 62) .Sommer-Rodelbahn .Mini-Golf .Schwarzsee-Schwinget	.Naturlandschaft Brecca .Teil Naturpark Gantrisch .Wandern (nat. WR Nr. 3 / reg. WR Nr. 78) .Themenwege .Badesteg	.Alp-Abzug .Country-Festival .Eispaläste	Hostellerie Schwarzsee
Plasselb	Biken (reg. VR Nr. 62)	Wander-, Velo-, Reitwege	Muelers Grotte	
Rechthalten	Geländelauf Rechthalten	Hochmoore (Rotmoos und Löhlimoos) Wander-, Velo-, Reitwege	Strohatelier	
Schmitten		Wander-, Velo-, Reitwege	Schmittner Open-Air	
St. Antoni		Wander-, Velo-, Reitwege	Jakobsweg	Bildungszentrum Burgbühl
St. Sylvester		Wander-, Velo-, Reitwege	Kirche St. Sylvester (Bau nat. Bedeutung)	
St. Ursen	Higland-Games (CH-Meisterschaften)	Wander-, Velo-, Reitwege	Historische Bauten, Wege	
Tafers		Galtertal Wander-, Velo-, Reitwege	.Jakobsweg .Sensler Museum	
Tentlingen		Wander-, Velo-, Reitwege		
Überstorf		Wander-, Velo-, Reitwege		Schloss Überstorf
Wünnewil-Flamatt		Wander-, Velo-, Reitwege		
Zumholz		Wander-, Velo-, Reitwege	Historische Bauten, Wege	

Das eigentliche touristische Zentrum ist klar und eindeutig Schwarzsee. Dort liegen die wesentlichen Angebote in den Bereichen Sport, Aktivitäten und Natur. Das zweite Zentrum liegt in Düdingen und hier sind die kulturellen Angebote im Vordergrund. Gemeinde-übergreifende Angebote sind vorab die nationalen und regionalen Mountainbike- Velo- und Wanderrouten sowie der Jakobsweg.

Überregional wahrgenommen wird einzig die Subdestination Schwarzsee.

5 Marketing

5.1 Ausgangslage

Schwarzsee ist das unbestrittene Aushängeschild von Tourismus Schwarzsee-Senseland. Es ist aber das erklärte Bestreben der Gemeinden des Sensebezirks, mit den Pro-Kopf-Beiträgen auch die anderen touristischen Angebote im Bezirk bekannt zu machen. Dies gilt insbesondere für die – zum Angebotsbündel Schwarzsee - komplementären Kulturangebote von Düdingen Tourismus.

Die Gewichtung dieser Vermarktungsstrategie wird in der so genannten „Nutzungsrichtlinie“ ausserhalb dieses Tourismuskonzepts festgehalten.

Schwarzsee ist eine der neun Subdestination der Destination „Freiburg Region“, wobei Freiburg Region eine der zwölf offiziellen Tourismus-Regionen von Schweiz Tourismus ist. National spielt Freiburg Region keine Hauptrolle. Diese Zusammenhänge zeigen auf, in welchem Kontext die touristische Vermarktung von Tourismus Schwarzsee-Senseland zu sehen ist.

5.2 Marktbearbeitungsstrategie

Angelehnt an die Marktbearbeitungsstrategie von Tourismus Schwarzsee können die Prioritäten in der Marktbearbeitung wie folgt gesehen werden:

Markt	Geschäftsfelder			
	Sport / Aktivitäten Sommer	Sport / Aktivitäten Winter	Natur	Kultur
Region Deutsch sprechend	oooo	oooo	oooo	oooo
Region Französisch sprechend	oooo	oooo	oooo	ooo
Mittelland-NW-/NO-Schweiz	ooo	oo	ooo	oo
übrige Schweiz	oo	o	o	o
Deutschland	o	o	o	
Benelux	o	o	o	
Italien / Frankreich	o		o	
Ost-Europa	o		o	
übriges Europa				
USA / Kanada	(°)			
rest. Übersse / GUS				

Legende:

oooo höchste Priorität
 ooo hohe Priorität
 keine Priorität

oo mässige Priorität
 o geringe Priorität

Die Marktbearbeitungsstrategie zeigt klar auf, dass der Mitteleinsatz zu wesentlichen Teilen für die Zielmärkte in der Region zu verwenden ist. Mit Ausrichtung auf die Zielmärkte in gewissen deutschsprachigen Regionen der Schweiz hat sich der Mitteleinsatz deutlich zu reduzieren und in der Bearbeitung über die Schweizer Grenzen hinaus ist von einer eigenständigen Vermarktung weitgehend abzusehen.

Dies heisst aber nicht, dass die Märkte mit mässiger und geringer Priorität vernachlässigt werden müssen. Ergeben sich sinnvolle Vermarktungspartnerschaften beispielsweise mit Freiburg Tourismus oder Schweiz Tourismus, dürfen, bzw. sollen diese in die Planung einbezogen werden.

In diesem Sinne sind **strategische Partnerschaften** mit Vermarktungsabsichten eindeutig zu befürworten.

5.3 Mitfinanzierung

Die Mittel, welche zur Marktbearbeitung zur Verfügung stehen, sind für eine regionale Vermarktung ausreichend, für eine teilnationale ungenügend, von weitergehender Vermarktung ganz zu schweigen.

Deshalb ist es ein absolutes Muss, dass die Leistungsträger (Anbieter touristischer Leistungen wie Restaurants, Hotels, Museen, Events etc.), deren Leistungen in Angebotsbroschüren und auf Werbemitteln vermarktet werden, in Form von Marketingbeiträgen zur Finanzierung beitragen. Es muss der Grundsatz herrschen, dass es **keine „Gratis-Werbung“** gibt.

Zur Mitfinanzierung, sei es temporär für Einzelevents oder dauernd für einzelne Projekte, sind auch Sponsoren und Promotoren nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Wichtig dabei ist, dass durch solche Partnerschaften die Eckwerte dieses Tourismuskonzeptes nicht verletzt oder gar umgestossen werden.

5.4 Bündelung der Finanzierung

Mittelknappheit ruft nach Koordination. Deshalb wäre es sinnvoll und wünschenswert, lokale Marketingausgaben für touristische Angebote vor deren Realisierung mit denjenigen im Bezirk abzugleichen und allenfalls zu verschmelzen. Es wäre durchaus denkbar, dass die Tourismuskommission diesbezüglich Koordinationsaufgaben wahrnehmen könnte.

6 Schlussfolgerungen

Der Tourismus im Sensebezirk steht vor verschiedenen Herausforderungen. Einerseits wird 2012 mit der neuen Vierersesselbahn an der Kaiseregg eine Grossinvestition in die touristische Infrastruktur getätigt, die nach konstanter, aber auch nach nachhaltiger Vermarktung ruft. Andererseits ist die Gemeinde Düdingen seit Mitte 2008 Teil der Agglomeration Freiburg, hat in diesem Zusammenhang auch zum Finanzhaushalt einer weiteren Subdestination (Ville de Fribourg) beizutragen und muss deshalb den Mitteleinsatz kritisch im Auge behalten. Die touristische Finanzierung hat sich aber auch mit der generellen Mittelknappheit der Gemeinden auseinander zu setzen.

Deshalb ist es wichtig, dass die Pro-Kopf-Beiträge zugunsten von Tourismus Schwarzsee-Senseland optimal eingesetzt werden. Die Zeiten unkontrollierter Ä-Fond-Perdu-Beiträge scheinen definitiv vorbei zu sein. Grundlage einer jeden Planung ist ein solider konzeptioneller Ansatz. Als solcher versteht sich dieses Tourismuskonzept des Sensebezirks. Seine Eckwerte seien hier nochmals zusammengefasst:

Bezüglich Ausrichtung:

1. Der Sensebezirk hat unter anderen eine touristische Erwerbsstruktur, welche insbesondere im oberen Sensebezirk die Existenzgrundlage vieler ist und die es deshalb zu erhalten gilt.
2. Der Tourismus im Sensebezirk ist naturnah und sanft.
3. Das Routennetz an Wander-, Mountainbike-, Velo- und Reitwegen ist eines der Kernangebote, das in der einen oder anderen Form alle Sensler Gemeinden bieten. Dieses soll qualitativ und quantitativ erhalten bleiben und gefördert werden (Agglo-Programm und Regionalplanung Sensebezirk).
4. Der Indoor-Infrastruktur, vor allem in Bezug auf Schlechtwetter / Schneearmut, in Schwarzsee ist genügend Beachtung zu schenken

Bezüglich Vermarktung:

5. Schwarzsee ist kantonaler Tourismusschwerpunkt und das Aushängeschild der touristischen Aktivität im Sensebezirk
6. Vermarktungskoperationen sind zur Mittelloptimierung konsequent zu nutzen.
7. Die Marketingmittel werden gemäss der Marktbearbeitungsstrategie eingesetzt.
8. Strategische Partnerschaften sind aktiv zu suchen.

Bezüglich Finanzierung:

9. Die Nutzungsrichtlinie für die Pro-Kopf-Beiträge der Sensler Gemeinden wird als integrierender Bestandteil dieses Tourismuskonzepts verstanden.
10. Die Marketingausgaben für touristische Einrichtungen im Bezirk sind nach Möglichkeit zu bündeln.